

Beschluss
der Verkehrsministerkonferenz
am 4./5. Mai 2022
in Bremen

Punkt 6.6 der Tagesordnung:

Anpassung von Regelwerken im Straßenbau (u. a. RPS/2009) mit dem Ziel der Erhaltung und vereinfachten Neuanpflanzung von Straßenbäumen und von Alleen

1. Die Verkehrsministerkonferenz nimmt die Beschlüsse der Umweltministerkonferenz (UMK) zum Thema Anpassung von Regelwerken im Straßenbau zur Erhaltung und vereinfachten Neupflanzung von Straßenbäumen und von Alleen zur Kenntnis. Die Verkehrsministerkonferenz hebt die Bedeutung der Straßenbäume und Alleen als Kulturgut und ihren Beitrag zum Landschaftsbild, zur Schaffung und Vernetzung von Lebensräumen und zur Steigerung der Biodiversität und Klimaanpassung hervor und unterstützt das Ziel der Erhaltung und Entwicklung von Straßenbäumen und Alleen der UMK ausdrücklich. Gleichzeitig ist es der Verkehrsministerkonferenz ein großes Anliegen, die Zahl der Baumunfälle zu senken. Aus diesem Grund misst die Verkehrsministerkonferenz sowohl der Verkehrssicherheit als auch der Erhalt und der Entwicklung der Straßenbäume und Alleen eine hohe Bedeutung bei und wird sich für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen diesen Aspekten einsetzen.
2. Die Verkehrsministerkonferenz ist der Ansicht, dass mit dem vorhandenen technischen Regelwerk grundsätzlich ein ausgewogener Ausgleich zwischen den Zielen des Alleenschutzes und der Verbesserungen der Verkehrssicherheit erreicht werden kann. Die Verkehrsministerkonferenz sieht zugleich, das große Potential der Alleen und Straßenbäume, einen noch größeren Beitrag zum Klimaschutz, Biodiversität, Vernetzung und etc. zu leisten. Daher wird das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) gebeten, künftig in Verbindung mit der

kontinuierlichen Fortschreibung und Anpassung der technischen Regelwerke an dem Stand der Technik die Aspekte des Alleenschutzes stärker als bisher zu berücksichtigen.

3. Es wird die Initiative des BMDV begrüßt, die Empfehlungen zum Schutz vor Unfällen mit Aufprall auf Bäumen (ESAB) und das Merkblatt Alleeschutz 1992 zu überarbeiten und in einem Merkblatt Bäume an Straßen (M BaS) zusammenzufassen. Die Verkehrsministerkonferenz bittet die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV), die zusammen mit der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) das Merkblatt überarbeiten, in einem gesonderten Kapitel das Thema Alleeschutz mit konkreten Empfehlungen und Maßnahmen zu behandeln.
4. Die Verkehrsministerkonferenz bittet die FGSV und die FLL bereits jetzt in Dialog mit der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung (LANA) zu treten und die Erfahrungen der LANA in ihrer Arbeit zu berücksichtigen. Der Abschlussbericht soll der UMK übermittelt werden.
5. Zum Thema soll auf der Verkehrsministerkonferenz im Frühjahr 2023 erneut berichtet werden.